

Maria Hilf

Kleinholz
Bote



August 2014

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Wie sehr verbinden wir den Monat August mit Ferien, Urlaub und Erholung. Die prachtvolle Natur, die wunderbaren Berge, die einladenden Seen und vieles andere mehr, lässt uns den grauen Alltag mit seinen Verpflichtungen, Aufgaben und täglichen Herausforderungen vergessen. Heraus aus dem gewohnten Trott, dem Stress der Arbeit und der Schule und einfach Zeit haben zum „Durchatmen und Kraft tanken“ für Leib und Seele.

So ähnlich mag auch unsere Sr. Benjamina gedacht haben, als sie vor drei Wochen in ihren wohlverdienten Urlaub, in ihre geliebte Heimat, nach Bosnien Herzogowina aufgebrochen ist. Sie hat sich auf diese Tage gefreut, zumal sie durch die zahlreichen Belastungen im Haus, im Garten und in der Küche abends oft todmüde war. Vor einigen Tagen aber kam dann die Hiobsbotschaft aus Zagreb - Sr. Benjamina liegt im Krankenhaus; Darmkrebs, der bereits gestrahlt hat. Weitere Untersuchungen haben deutlich gemacht, dass auch andere Organe bereits befallen sind. Die Nachricht kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel - für alle ein großer, unglaublicher Schock! Vor wenigen Tagen wurde sie operiert und in der nächsten Woche wird mit der Chemotherapie begonnen. An eine Rückkehr in unser Exerzitenhaus ist nicht mehr zu denken und ihr gesundheitlicher Zustand ist sehr ernst. Jahrelang hat sie zusammen mit Sr. Kornelija und anderen Mitschwestern aufopferungsvoll mit Geduld und Hingabe für das Wohl der Gäste und der Missionare vom Kostbaren Blut im Haus gesorgt. Sie ist so etwas wie eine „Institution“ gewesen, sie hat einfach zum „Inventar“ unseres Haus gehört. Von einem Tag auf den andern hat sich diese Situation gewandelt. Menschlich schwer begreifbar wissen wir im Glauben, dass die liebende Fürsorge des himmlischen Vaters hinter all diesen Umständen unseres Leben steht. Wie oft hat auch Sr. Benjamina den Ps 62 gebetet: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe. Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg;

darum werde ich nicht wanken.“ Wir alle sind eingeladen, unser Herz auf Gott zu richten und auf Seine Pläne zu hören. Voll Dankbarkeit dürfen wir zurückschauen auf das Geschenk von Sr. Benjamina und alles, was Gott uns durch ihre Güte und Liebe erfahren ließ. Sie hat nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, sondern auch im Gebet und Opfer als **Anbeterin vom Kostbaren Blut** die Anliegen der Kirche, der Welt aber auch die Nöte der vielen „Kleinholzer“ mitgetragen. So bleibt auch jetzt Im Gebet, besonders in der hl. Messe diese Verbindung lebendig. Möge Gott ihr Kraft im Leiden schenken und sie befähigen, ihr JA, das sie am Profeßaltar gesprochen hat, bis zum Ende durchzutragen. Unser Gebet und unsere guten Wünsche mögen sie begleiten und ihr Kraft und Trost sein. Nachdem es nicht möglich war, sich von ihr persönlich zu verabschieden, wird sie sich bestimmt über schriftliche Grüße aus „ihrer zweiten Heimat“ freuen. Sr. Kornelija hat die Adresse von Sr. Benjamina und gibt sie gerne weiter.

Termine – Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@tele2.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger

15. August: Kleinholzer Klostergartenfest - großer Flohmarkt

9 Uhr Hl. Messe

Anschließend gemütliches Beisammensein, Frührschoppen am Grill

14 Uhr: Gesprächsrunde mit Pfr. Dr. Gerhard M.Wagner,
Windischgarsten

„Sie fragen, Pfr. Dr. Wagner antwortet!“

Mit der Verkündung des Dogmas über die Aufnahme Marias mit Leib und Seele in den Himmel im Jahre 1950 knüpfte Papst Pius XII. an die Tradition an, die in der Geschichte schon lange vielfältige Ausdrucksformen gefunden hatte.

Dieses Dogma ist eine der unveränderlichen Glaubenswahrheiten, die jeder katholische Christ hinsichtlich der Gottesmutter glauben muss. Dabei ist zu beachten, dass "glauben" nicht unbedingt heißt, dass wir ein Geheimnis auch "verstehen" müssen, denn **unser Glaube ist ein Mysterium**, das wir nur mit Hilfe des Heiligen Geistes fassen können.

Man könnte viel darüber schreiben, worauf sich der Glaube an die Aufnahme Marias in den Himmel gründet. Ein Hinweis möge genügen – beim hl. Paulus heißt es: **"Alle werden in Christus lebendig gemacht. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören."** (1 Kor 15, 22-23).

Da Maria für immer durch ein enges und unauflösliches Band mit ihrem Sohn verbunden ist, und zwar von ihrer unbefleckten Empfängnis an bis zu seinem Tode am Kreuz und darüber hinaus, folgte sie ihm auch als 1. Mensch mit Leib und Seele in den Himmel. Sie, die auch vollkommen ohne Sünde war, ist uns vorausgegangen und ist bereits jetzt mit ihrem Sohn in der Herrlichkeit Gottes vereint. Für uns ist Maria ein Symbol des Glaubens und der Hoffnung auf unserem Weg.

Der hl. Augustinus (Kirchenlehrer) + 430 sagte schon:

Nenne ich dich Himmel, so thronst du noch höher.

Verkünde ich dich als Mutter der Völker, so bist du mehr als das.

Grüsse ich dich als Abbild und Abglanz Gottes, so sage ich nicht zuviel.

Nenne ich dich Königin der Höchsten Weisheit:

Das alles bist du.

25. Aug. 20 Uhr: **Katechese** im Stüberl – P. Richard Pühringer, CPPS